



Nachverdichtung im MLK-Park:

Konsens in Sicht?

Spätestens seit der Unterschriftenaktion im Sommer ist den meisten Bewohner/-innen bekannt, dass hier im Martin-Luther-King-Park kräftig gebaut werden soll. Dazu fand am 13. November ein Bürgerforum in den Vereinsräumen des MLKP-Vereins statt. Gekommen waren Vertreter/-innen der CDU (Herr Dr. Eckhardt, Frau Trautwein, Herr Grebner, Herr Konrad), der Grünen (Herr Dr. Puth, Herr Rösch), der ÖDP (Herr Dr. Moseler, Herr Egner) und der SPD (Herr Dr. Kützing, Herr Jung). Außerdem waren der Ortsvorsteher Herr Dietrich sowie zahlreiche Bewohner/-innen des MLK-Parks anwesend.

Achim Kaiser vom MLKP-Verein führte in die Entwicklung des Wohngebiets seit der Übernahme von den Amerikanern ein. Dabei wurde deutlich, wie viele Aufgaben bereits erfolgreich gemeistert wurden, wovon die PAK-Sanierung allen noch in Erinnerung sein dürfte. Danach beleuchteten Helga Zander-Ketterer und Birgit Meyer-Höflich (IG „Wohnen im Park“) kritisch die vor Jahren gemachten Versprechen der Wohnbau, als vom Erhalt des Parkcharakters dieser Siedlung und von behutsamer Nachverdichtung die Rede war. Es wurde versucht, den aktuellen Stand der Planungen für unser Wohngebiet zu ermitteln und auch die Belastungsgrenzen aufzuzeigen (siehe folgenden Artikel: „Wie viel Nachverdichtung verträgt unser Wohngebiet?“)

Anschließend fand in angenehmer sachlicher und engagierter Atmosphäre ein Austausch zwischen den Anwesenden statt. Wie sehr wir uns

als Bürger/-innen dieses Stadtteils für den Erhalt unseres Wohn- und Lebensraumes einsetzen, hat bei den politischen Vertreter/-innen großen Eindruck hinterlassen. Sie sprachen sich einstimmig dafür aus, dass ein Bebauungsplan für den King-Park aufgestellt werden soll; bei der inhaltlichen Gestaltung dieses Bebauungsplans sei es wichtig, dass Anwohner/-innen Gelegenheit haben, die zukünftige Bebauung des Wohngebietes mit zu bestimmen und mit zu gestalten. Vor allem der Kernbereich (also das Gebiet zwischen Martin-Luther-King-Weg und Schwimmbadgelände sowie zwischen Eduard-Frank- und John-F.-Kennedy-Str.) solle frei von nachträglicher Bebauung bleiben. Der nächste Schritt werden Verhandlungen mit der Wohnbau sein, die als Besitzerin die potentiellen Nachverdichtungsflächen natürlich gewinnbringend verkaufen will. Diese Verhandlungen würden nicht einfach sein, seien aber auch nicht aussichtslos – so die Aussagen der Politiker!

Nach zwei Stunden Informationen, Stellungnahmen und Gedankenaustausch ging diese gelungene Premiere des Bürgerforums zu Ende. Bei den politisch Verantwortlichen ist angekommen: Wir sind ein lebendiger Stadtteil, und wir übernehmen Verantwortung für unser Wohngebiet!

Deshalb begrüßen wir die Einrichtung dieses Bürgerforums, das am 22. Januar 2009 zum zweiten Mal in den Räumen des MLKP-Vereins stattfinden wird.

Ursula Göringer-Struwe, Doris Budian

Hallo Nachbarn!

Der Martin Luther King Park e. V. blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2008 zurück. Wir haben es, Dank der großen Hilfe von Vereinsmitgliedern geschafft, unsere Vereinsräume im Fort Hauptstein Anfang des Jahres in Betrieb zu nehmen. Die Räume werden vielfältig genutzt, besonders die Anmietung für Privatveranstaltungen findet sehr großen Zuspruch. Aber auch unsere Kooperation mit der Kulturfabrik hat sich als Bereicherung erwiesen. Lediglich unser offener Nachbartreff am Freitag erfüllt noch nicht unsere Erwartungen. Schauen Sie deshalb einfach mal vorbei, auch wenn wir keine Veranstaltung zu einem bestimmten Thema anbieten. Was aber viele Bewohner des King-Parks aber dazu bewegte in die Räume zu kommen, waren die Themen „Nachverdichtung und Neubebauung der Randbereiche“. Es zeichnet sich ab, dass wir uns auch 2009 mit dieser Problematik intensiv auseinandersetzen müssen. Als sich vor einigen Monaten die IG „Wohnen im Park“ gründete, die sich sehr engagiert gegen die aktuellen Planungen – soweit sie bekannt waren und sind – zur Wehr setzt, wurden bei mir Erinnerungen an alte Zeiten wach. Das Wohngebiet lebt, dies zeigte die Vergangenheit (IG-Einkaufszentrum, IG-PAK u.v.m) und bestätigt sich heute. Darauf können wir stolz sein, denn es gibt sicher nur wenige Stadtteile, in denen bürgerliches Engagement so intensiv gelebt wird. Bisher wurde bei den politischen Entscheidungsträgern eine Sensibilität für die Anliegen der Bewohner bewirkt. Dies ist ein Erfolg auf dem Weg zu unserem gemeinsamen Ziel, die Qualität des Wohngebietes zu erhalten und möglichst noch zu steigern.

Achim Kaiser (für den Vorstand)

Wie viel Nachverdichtung verträgt unser Wohngebiet?

Fakten – Argumente – Alternativen

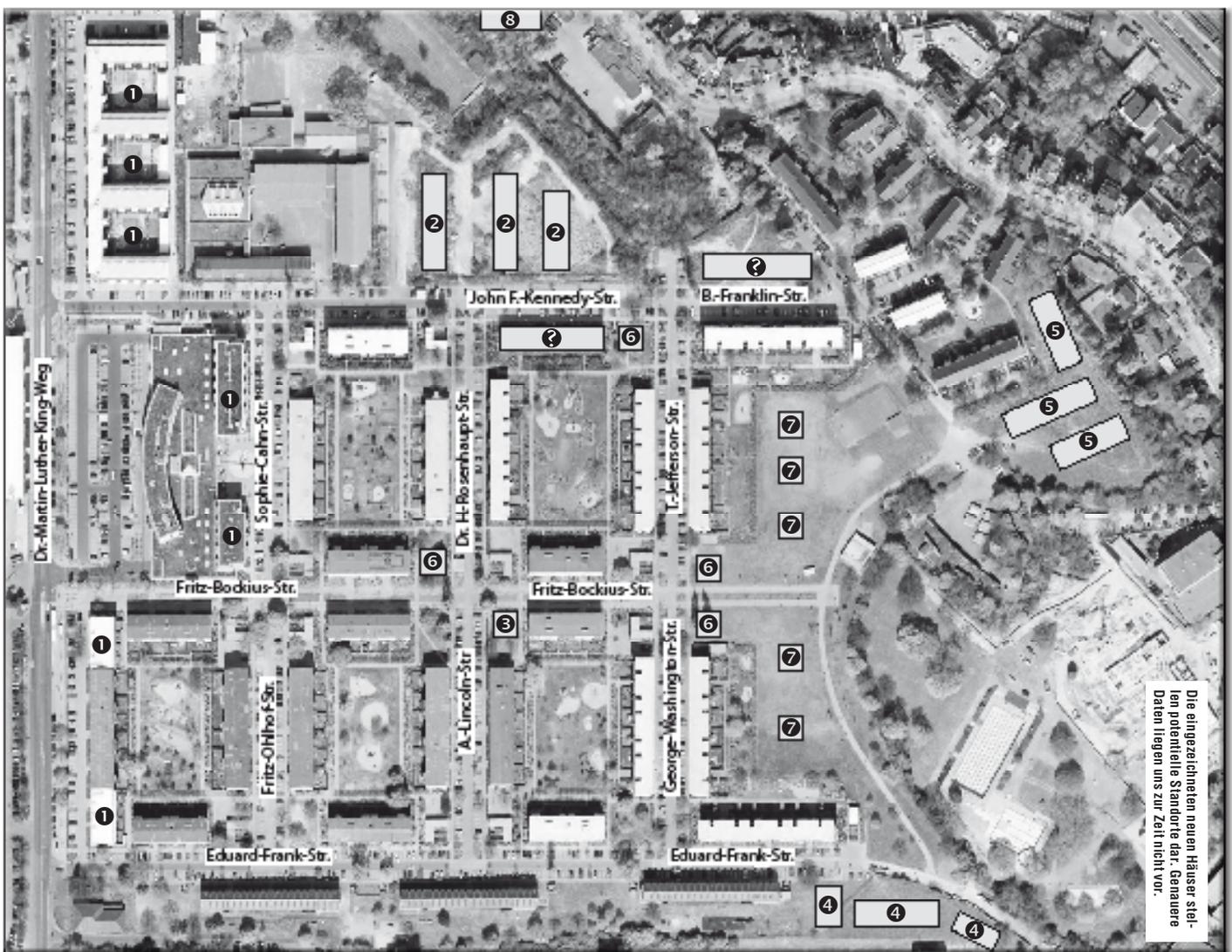
Natürlich haben die Bewohner/innen des MLK-Parks gewusst, dass es weitere Bebauung im Gebiet geben wird. Aber in dieser Form? 1996 hatte uns der damalige Oberbürgermeister Weyel eine „behutsame Nachverdichtung“ versprochen. Insgesamt sollten nicht mehr als 15 bis 20 Prozent neue Wohneinheiten (WE) im MLK-Park hinzu kommen. Das entspräche bei einem Altbestand von 754 Wohnungen (1996) maximal weiteren 151 Wohnungen. Doch wie stellt sich die Lage momentan dar?

Auf der Karte unseres Wohngebietes wird der aktuelle Stand sichtbar (Stand 1.10.2008, Stadtplanungsamt):

- ❶ Durch Aufstockung bestehender Wohnhäuser und Neubauten am Martin-Luther-King-Weg sind unter Berücksichtigung der abgerissenen Wohnhäuser bisher bereits 70 WE dazu gekommen.
- ❷ Für das Grundstück in der J.-F.-Kennedy-Straße liegt eine Baugenehmigung vor (90 WE).
- ❸ Auch die Bauvoranfrage für das Eckgrundstück A.-Lincoln-/F.-Bockius-Straße ist bereits genehmigt (9 WE).
- ❹ Etwa 24 weitere WE sind am Ende der E.-Frank-Straße beantragt,
- ❺ zusätzliche 40 WE sind am Fort Hauptstein angedacht.
- ❻ auf offenen Grundstücksecken ist eine Nachverdichtung von 45 WE vorgesehen.

Insgesamt ergibt das einen Neubestand von 1032 WE, entspricht also einer Nachverdichtung von 36,9 Prozent! Bei dieser Berechnung sind die ebenfalls für eine Bebauung geeigneten Grundstücke in der J.-F.-Kennedy/T.-Jefferson-Straße und das schräg gegenüber noch nicht berücksichtigt, da für diese Bauplätze noch keine Planungen bekannt geworden sind.

- ❼ Die fünf im Planungswettbewerb von 1996 enthaltenen „Punkthäuser“ (Hochhäuser!) auf der städtischen Wiese



Die eingezeichneten neuen Häuser stellen potentielle Standorte dar, genaue Daten liegen uns zur Zeit nicht vor.

sind laut Dr. Eckhardt (CDU) „vom Tisch“, trotzdem muss man darauf ein Augenmerk haben.

- ③ Auch die genehmigten Studentenwohnheime (313 WE) beim SWR-Gelände, die nicht direkt zum MLK-Park zählen, haben Auswirkungen auf unser Wohngebiet.

Dabei sind die Belastungsgrenzen für unser Wohngebiet in mehrfacher Hinsicht erreicht:

- Der MLK-Park wurde als familienfreundliches Wohngebiet entwickelt und ist prozentual gesehen der kinderreichste Stadtteil in Mainz. Deshalb müssen hier ausreichend Spiel- und Bewegungsflächen für alle Altersstufen vorhanden sein.
- Es gibt ein dichtes Neben- und Miteinander unterschiedlicher Schichten und Kulturen, darunter Menschen aus schwierigen Lebensverhältnissen. Je mehr nachverdichtet wird, um so eher steigt das Konfliktpotenzial. Der soziale Frieden in unserem Wohngebiet stünde dann in Gefahr, geopfert zu werden.
- Der offene Zugang zu den privaten Innenhöfen ist etwas Besonderes in unserem Wohngebiet. Durch eine starke Nachverdichtung würde die Fremdnutzung erheblich zunehmen und damit auch die Kostenbelastung der

Eigentümer/-innen für die Pflege und Instandhaltung der Grünflächen und Spielgeräte. Doch auch in Zukunft sollen „Betreten verboten“-Schilder nicht das Bild unseres Wohngebietes bestimmen.

- Die 1,5 Parkplätze, die rein rechnerisch für jede Wohneinheit vorgeschrieben sind, gibt es schon jetzt nicht, auch Besucherparkplätze sind kaum vorhanden. Eine starke Nachverdichtung würde die Parkplatzsituation noch erheblich verschärfen.
- Die Verkehrssituation bei der Ein- und Ausfahrt zu unserem Wohngebiet, besonders am Martin-Luther-King-Weg, würde sich weiter zuspitzen.

Neben den Risiken der Nachverdichtung wollen wir aber auch die Gelegenheit nutzen, die Wohnsituation weiter zu verbessern und uns aktiv bei der weiteren Gestaltung unseres Wohngebietes engagieren: Jetzt noch vorhandene Flächen zum Treffen, Feiern und Spielen sind notwendig und unbedingt erhaltenswert!

Haben Sie auch Interesse an einer Mitarbeit? Haben Sie weitere Ideen und Vorschläge? Nehmen Sie Kontakt mit der IG oder dem MLKP-Verein auf! Gerne auch per E-Mail an: nachverdichtung@king-park-verein.de

Doris Budian, Roswitha Gölz

Schritt für Schritt zum Ziel

Chronologie einer hoffentlich endlichen Geschichte der Nachverdichtung

Februar 2008

Gerüchte kursieren im Wohngebiet, dass an der Ecke Fritz-Bockius-/Abraham-Lincoln-Str. gebaut werden wird.

April 2008

Einsichtnahmen beim Bauamt ergeben, dass eine Bauvoranfrage zur Nachverdichtung Ecke Fritz-Bockius-/Abraham-Lincoln-Str. bereits positiv nach §34 BauGB beschieden wurde. Das Gebäude soll fast das gesamte Grundstück überbauen, tritt über 1 Meter aus der Flucht der Fritz-Bockius-Str. heraus. Anwohner sind entsetzt.

Info-Abend für die unmittelbar Betroffenen. Anwohner organisieren sich, wollen Nachverdichtung verhindern. Sie loten aus, ob sie das Grundstück kaufen können. Aus der Wohneigentümergeinschaft (WEG) werden **53 Widersprüche** gegen genehmigten Einfügnachweis beim Bauamt eingereicht, darunter 31 anwaltlich vertreten.

Investor Full House stellt Bauvorhaben in den Vereinsräumen des MLKP-Vereins vor. Bewohner des MLK-Parks gründen Interessengemeinschaft „Wohnen im Park“ (IG). IG bündelt Informationen, Aktionen und betreibt intensive Öffentlichkeitsarbeit.

Mai 2008

Der MLKP-Verein schreibt an die Fraktionen des Ortsbeirats und lädt zu Ortsbegehung am Nachverdichtungs-

grundstück ein. Einzig die CDU-Fraktion folgt der Einladung.

Mitglieder der IG wenden sich in Bürgerfragestunde des Ortsbeirats an Fraktionen und befragen sie zur Nachverdichtung. Die Fraktion der Grünen fordert in Antrag an Stadtrat **Bebauungsplan** für den King-Park. Ortsbeirat schlägt Runden Tisch mit allen Beteiligten vor.

Ende Mai startet die IG eine Unterschriften-Aktion zur Nachverdichtung.

Juni 2008

Runder Tisch Ortsverwaltung: Gegensätze zwischen Anwohnern, IG, MLKP-Verein auf der einen Seite, Wohnbau, Bauamt, Stadtplanungsamt auf der anderen Seite prallen aufeinander. Ortsvorsteher moderiert Veranstaltung und bittet Wohnbau-Vertreter, dem Investor Full House eine Grundstücks-Alternative im MLK-Park anzubieten. Full House erklärt sich für Alternativen offen. Bauamtsvertreter vertritt Auffassung, dass Genehmigung des Einfügnachweises rechtlich korrekt sei und Widersprüche der Anwohner voraussichtlich abgelehnt werden.

Ein Ergebnis dieser Auseinandersetzung: Wohnbau räumt betroffener WEG **Vorkaufsrecht** auf Nachverdichtungsgrundstück ein. Allerdings kostet Grundstück jetzt 25 000 Euro mehr.



Stadtrat spricht sich einstimmig für die Prüfung des Antrags der Grünen zur Aufstellung eines Bebauungsplans aus und überweist die Prüfung an den Bauausschuss.

Juli 2008

Betroffene WEG plant Ankauf des Nachverdichtungsgrundstückes, um Fritz-Bockius-Straße als „Grüne Mitte“ zu erhalten und zusätzliche Belastungen durch Fremdnutzung auf ihren privaten Flächen zu vermeiden.

August 2008

Am 14.8.2008 übergibt die IG Bürgermeister Schüler **511 Unterschriften** gegen eine Nachverdichtung im Kernbereich. In Stellungnahme begründet IG ihre Position.

September 2008

Bürgermeister Schüler ruft Runden Tisch ein, an dem Vertreter der Wohnbau, des Investors, des Stadtplanungsamtes, des Bauamtes und der IG teilnehmen. Ergebnis ist eher ernüchternd, da die Forderung nach einem Bebauungsplan für den MLK-Park zurückgewiesen wird.

Die IG stellt **Dokumentation „Keine Nachverdichtung im Kernbereich des MLK-Parks“** für Mitglieder der Stadtratsfraktionen und des Bauausschusses zusammen. Während der Bauausschuss-Sitzung am 25.8.2008 stellt die IG in der Bürgerfragestunde viele kritische Fragen und sensibilisiert die Anwesenden für die Probleme der Nachverdichtung.

Inzwischen interessiert sich Investor auch für Nachverdichtungsgrundstück Ecke Fritz-Bockius-/Dr.-Heinrich-Rosenhaupt-Straße.

Oktober 2008

Die WEG Fritz-Bockius-Str. 3-5 startet Postkarten-Aktion gegen die Nachverdichtung an der Ecke Fritz-Bockius-/Dr.-Heinrich-Rosenhaupt-Straße.

Zur Oktober-Sitzung des Bauausschusses schickt IG **Dokumentation der bereits erfüllten Nachverdichtung** im MLK-Park samt Presse-Artikel aus 1996. Kernaussage der IG: Beim Verkauf der Wohnungen zugesagte Quote der Nachverdichtung für Kernbereich ist bereits erfüllt und von weiteren Nachverdichtungen sollte abgesehen werden, damit Belastungen im Wohngebiet nicht weiter steigen. Anhaltende Proteste sowie diese Dokumentation bringen Bewegung in die Auseinandersetzung.

Mitglieder der WEG neben dem Nachverdichtungsgrundstück Fritz-Bockius-/Abraham-Lincoln-Str. gründen GbR und legen der Wohnbau fristgerecht ein notarielles Kaufangebot zum Ankauf des Grundstücks vor.

November 2008

Eine Reaktion auf die intensive Öffentlichkeitsarbeit der IG ist die erneute **Begehung der Nachverdichtungsfläche**, welche Frau Trautwein, Mitglied des Ortsbeirats, vorschlägt.

Auch Ortsvorsteher Dietrich und weitere Kommunalpolitiker sind bei der Begehung anwesend. Viele Probleme und Fragen der Anwohner werden dabei erörtert. Als Ergebnis dieser erneuten Begehung wird ein Bürgerforum zur Nachverdichtung im MLK-Park gegründet.

22.1.2009
2. Bürgerforum
19:00 Uhr

in den Vereinsräumen
des MLKP e.V. (RÖHRE)

Das erste **Bürgerforum** findet am 13.11. 2008 in den Räumen des MLKP-Vereins unter reger öffentlicher Beteiligung statt. Der Einladung zu diesem Forum folgten Ortsbeirats- und Stadtratsfraktionen von CDU, SPD, Die Grünen und ÖDP, darunter einige baupolitische Sprecher und Mitglieder des Bauausschusses. Nach Diskussionsbeiträgen von MLKP-Verein und IG äußern sich die politischen Vertreter mit weitgehenden Vorschlägen für einen Bebauungsplan, der von Bewohnern, IG und MLKP-Verein positiv bewertet wird.

... und wie geht es weiter ?

Noch im Dezember will Bürgermeister Schüler einen weiteren Runden Tisch einberufen, der Probleme der Nachverdichtung voranbringen soll. Am 22. Januar 2009 findet das zweite Bürgerforum statt. IG und MLKP-Verein hoffen spätestens hier, mit der Unterstützung der Bewohner des MLK-Parks Nägel mit Köpfen machen zu können.

Roswitha Gözl, Birgit Meyer-Höflich, Helga Zander-Ketterer
(Mitglieder der IG „wohnen im Park“)

Ziele für einen Bebauungsplan

- Das Verhältnis bebauter zu unbebauter Flächen soll dem Altbestand entsprechen
- Die offenen Grundstücksecken (inkl. des Eingangsbereichs zur Wiese am Ende der Fritz-Bockius-Str.) sollen erhalten bleiben
- Die Spiel- und Sportflächen auf der großen Wiese am Schwimmbad einschließlich des Jugendzentrums müssen erhalten bleiben
- Neu- und Umbauten sollen maximal vier Stockwerke haben
- Abstände zwischen Alt- und Neubauten sollen dem Charakter des Gebietes entsprechen
- Schaffung von Parkplätzen in ausreichender Zahl, Verkehrsführung mit strikten Durchfahrtsregeln
- Die gemischte Sozialstruktur der Anwohner soll erhalten bleiben
- Der Bebauungsplan soll unter Beteiligung der Bewohner zügig erstellt werden

IG Wohnen im Park & MLKP e.V.



Vereinsräume „RÖHRE“

Der „**offene Treff des MLKP e.V.**“ findet immer freitags ab 20:00 Uhr in der RÖHRE statt. Jung und Alt, Nachbarn und Vereinsmitglieder finden sich in netten Runden zusammen, um interessante Gespräche zu führen, Filme zu schauen oder Musik zu hören. Kommen Sie doch auch vorbei!

Die postalische Adresse der „Röhre“: Johann-Maria-Kertell-Platz 1, 55122 Mainz. Dort hängt auch ein Briefkasten vom MLKP e.V. Wer also an den Verein schreiben möchte, kann das außer an die einzelnen Vorstandsmitglieder auch an diese Adresse. Am liebsten ist uns aber der persönliche Kontakt – z. B. beim offenen Treff.

Die „Röhre“ hat zwei Räume und kann auch von Privatpersonen gemietet werden. Es gelten folgende Preise

Mo, Di, Mi oder Do für einmalige Veranstaltungen bis max. 6 Stunden		Hauptraum 50,-	
Samstags	Haupt- raum	Haupt- und Nebenraum	Profi-Musik- anlage
Vereinsmitglieder	100,-	120,-	40,-
Nichtmitglieder	150,-	180,-	40,-
Vorbuchungen können frühestens 1 Jahr vor der Veranstaltung vorgenommen werden. Bei taggleichem Eingang haben Mitglieder Vorrang, bei mehreren Mitgliedern entscheidet das Los. Die Miete ist bei Vertragsabschluss zahlbar.			
Rücktritt: ist bis 3 Monate vor der Veranstaltung kostenfrei möglich, danach ist die volle Miete zu zahlen, wenn sich kein Anderer für den gebuchten Termin findet.			
Kaution: 100,-€		Preisstand: 1.12.2008	

Getränke können selbst mitgebracht, oder vom Verein gemäß aktueller Preisliste erworben werden.

Terminanfragen bitte nur schriftlich an Monika Linnig, möglichst per E-Mail an: vermietung@king-park-verein.de

Für Geburtstage von großen und kleinen Kindern empfehlen wir das PARKHAUS (Kinder und Jugendtreff der AWO), da es ausreichend Spielmöglichkeiten im Raum und außerhalb des Hauses bietet, was bei der RÖHRE nicht gegeben ist.

Internet

Auf unserem Web-Server des MLKP e.V. können alle Interessierten ihre eigene Webseite anlegen. Hierfür gelten folgende Regeln: Jedem stehen bis 500 MB Speicher, 500 MB Traffic (Datenverkehr) pro Monat und 1 MySQL-Datenbank mit Benutzerplattform zur Verfügung. Der Server unterstützt die folgenden Typen: PHP 5, Apache, ASP, SSI, CGI, Perl, Python, Coldfusion

Über unseren Server können wir *-de* Adressen einrichten. Die Kosten hierfür betragen 12 Euro pro Jahr. Die Kosten für das oben genannte Webhosting betragen 13 Euro pro Jahr. Für 25 Euro im Jahr kann also jeder eine Adresse reservieren und dort die gewünschten Inhalte präsentieren. Wer die Kosten für die Adresse sparen möchte, kann auch eine Subdomain benutzen. Diese sieht z.B. so aus: *beispiel.king-park-verein.de*. Hierfür entstehen keine Kosten.

Bei Interesse werden Sie sich bitte an: internet@king-park-verein.de

Der Nutzer versichert in schriftlicher Form, keine gesetzwidrigen Inhalte auf dem Server zu speichern. Der fällige Betrag von 25,- bzw. 13,- wird von unserem Kassenwart vom Konto des Vereinsmitglieds abgebucht. Das Angebot gilt nur für Vereinsmitglieder und deren Angehörige.

Musik im Fort Hauptstein

Es rockt in der RÖHRE

Mitglieder der Kulturfabrik Airfeld e.V. präsentieren ihre Konzertreihe in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Mainz und dem Martin-Luther-King-Park e.V.

Kaum waren unsere neuen Vereinsräume fertig gestellt, kamen bereits die ersten Anfragen zur Nutzung dieser Räume für Veranstaltungen. Da das Haus der Jugend zur Zeit saniert wird, wurden von vielen Vereinen und Organisationen Ausweichquartiere gesucht. So kam es zu den ersten Kontakten mit der Kulturfabrik. Seit über zehn Jahren bietet die Kulturfabrik ihren Mitgliedern die Chance zu öffentlichen Auftritten. Die regelmäßig stattfindenden Konzertreihen bieten in der Regel Musik der Richtungen Rock, Metal & Co. Wer darauf steht, kann Livemusik in

Club-Atmosphäre erleben. In der Regel spielen an einem Abend drei Bands. Der Eintritt beträgt jeweils 4,00 €. Für kalte Getränke zu kleinen Preisen ist gesorgt.

Donnerstags: handmade Live- Music

Für diejenigen, die leise Töne lieben, ist auch gesorgt. Der Mainzer Verein *mayence acoustique e.V.* präsentiert jeden Donnerstag (außer den 1. Donnerstag im Monat) im Vereinsheim des Fanfarenzugs „die Lerchen 1974 e.V.“ im Fort Hauptstein handgemachte, akustische Musik vom Feinsten. Folk, Blues, Singer/Songwriter, Instrumentals, Chansons – verschiedene Stilrichtungen von vereinseigenen, regionalen, aber auch überregionalen Musikern. Nähere Informationen zu den Konzerten: www.mayence-acoustique.de oder www.myspace.com/mayenceacoustiqueev



Termine

Sa., 3.1.09: 20:00 Uhr: Konzert der Kulturfabrik
 Do., 22.1.09: 19:00 Uhr: 2. Bürgerforum
 Sa., 07.2.09: 20:00 Uhr: Konzert der Kulturfabrik
 Sa., 21.2.09: 20:00 Uhr: Fastnachtsparty
 Sa., 7.3.09: 20:00 Uhr: Konzert der Kulturfabrik
 Fr., 20.3.09: 20:00 Uhr: Vorstellung des Projektes
 „Frauengerechtes Wohnen“
 Sa., 18.4.09: 20:00 Uhr: Konzert der Kulturfabrik
 Sa., 30.4.09: 20:00 Uhr: Tanz in den Mai
 Sa., 2.5.09: 20:00 Uhr: Konzert der Kulturfabrik
 Sa., 6.6.09: 20:00 Uhr: Konzert der Kulturfabrik
 Alle Veranstaltungen finden in der „RÖHRE“ im Fort Hauptstein,
 Johann-Maria-Kertell Platz 1, Mainz, statt.

Jeden Freitag ab 20.00 Uhr ist King-Park-Tag
 Die Röhre steht jeden Freitag ab 20 Uhr für alle Nachbarn offen.

Weitere Termine im Wohngebiet

„Die Haubinger von 1857“: 10.1.2009 Sitzung „Alt Meenz“ in
 der Turnhalle der Martin-Luther-King-Schule.

Mainzer Fassenachts-Club „Die Ritzambaner“ e.V.:
 Sa. 7.2.2009, 19:33 Uhr: Sitzung mit Tanz in der Turnhalle
 der Martin-Luther-King-Schule.

Tauchclub Manta Mainz e.V.: 31.1.2009 Fastnachtsfeier im
 Clubheim, Fort Hauptstein, Johann-Maria-Kertell-Platz 1.

Der Verein im Internet: Informationen zu aktuellen
 Themen finden Sie unter: www.king-park-verein.de

Wenn Sie dem MLKP e.V. beitreten möchten, können
 Sie dies auch per E-Mail: kassenwart@king-park-verein.de mit.

Beiträge für die News nehmen wir gern unter:
AG-News@king-park-verein.de entgegen.

Liebe Kinder und Jugendliche,
 seit 7 Jahren gibt es nun den AWO Kinder-
 und Jugendtreff „PARK-HAUS“ im MLK-
 Park. Viele kennen die Einrichtung und
 kommen häufig, einige von Euch waren
 vielleicht noch nie bei uns. Deswegen möchten wir kurz
 beschreiben, was man hier alles machen kann.

Hier ein Überblick über unsere neuen **Öffnungszeiten**,
 an 4 Tagen die Woche haben wir für verschiedene Alters-
 gruppen geöffnet:

Mo.: 15 – 18 Uhr Bürozeit & Vermietung
 18 – 21 Uhr Play-Day (ab 12 Jahren)
 Di.: 15 – 18 Uhr Kindertag (6-11 Jahre)
 Mi.: 11 – 12.45 Uhr Bürozeit
 16 – 18 Uhr Mädchentag (ab 12 Jahre) 14tägig
 18 – 21 Uhr Teenie- und Jugendtag (ab 12 Jahren)
 Fr.: 19 – 22 Uhr Funky Friday (ab 14 Jahren)

Kurzfristige Änderungen sind möglich und werden durch
 Aushänge am PARK-HAUS bekannt gegeben!

Immer anwesend sind mindestens zwei pädagogische
 Bezugspersonen, die als Betreuer und Ansprechpartner
 bei Fragen und Problemen zur Verfügung stehen.

Vermietung

Wie vielen Anwohnern schon bekannt sein dürfte, kann
 das PARK-HAUS am Wochenende für einen Tag oder Abend
 gemietet werden. Mitglieder des MLK-Park-Vereins zahlen
 weniger. Anfragen und Reservierungen nur unter der Tel.-
 Nr.: 06131-371694 oder per E-Mail: park-haus@gmx.de.

Achtung Neu: Die Vermietungen werden nur noch zu
 unseren Bürozeiten montags von 15 – 18 Uhr und mitt-
 wochs von 11 – 12:45 bearbeitet.

Das PARK-HAUS-Team
 Nicole Dumno, Frank Massoth,
 Finn Hebart, Manuel Hetzinger

AWO Kinder- und Jugendtreff
 Hartenberg/Münchfeld
PARK-HAUS
 Johann-Maria-Kertell-Platz 3
 55122 Mainz
 Tel.: 06131-371694
 Fax: 06131-3702475
 E-Mail: park-haus@gmx.de



An den
Martin-Luther-King-Park e.V.
Johann-Maria-Kertell-Platz 7
55122 Mainz



- Ich/Wir möchte/n Mitglied im Verein werden. Bitte senden Sie mir/uns
 einen Aufnahmeantrag.
- Ich/Wir möchte/n zunächst mehr Informationen über den Verein.
- Ich beteilige mich an den Kosten für die News und bestelle ein Abonnement.

Name

Straße

Wohnort

Telefon/Fax

E-Mail

Impressum

News • Zeitung des Martin-Luther-King-
 Park e.V.

Herausgeber: MLKP e.V. Johann-Maria-
 Kertell-Platz 1, 55122 Mainz,
www.king-park-verein.de

Redaktion:
 Monika Linnig • monika_linnig@yahoo.de
 Achim Kaiser • Kaiser-Achim@web.de

Anschrift MLKP-News: MLKP e.V. Johann-
 Maria-Kertell-Platz 1, 55122 Mainz,
 E-Mail: ag-news@king-park-verein.de

Layout: Georg Grothe • georg.grothe@arcor.de
 Druck: Copy Komplett, Klarastr. 7, 55116
 Mainz

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stimmen
 nicht immer mit der Meinung der Redaktion überein.
 Für unverlangt zugesandte Manuskripte und Bilder
 übernimmt die Redaktion keine Haftung. Auflage: 1000

Die Kosten für die Herstellung der MLK-News
 und News-extra tragen die Vereinsmitglieder
 über den Mitgliedsbeitrag. Nichtmitglieder
 können ein „Soli-Abo“ bestellen. Dieses
 kostet 5,00 Euro im Jahr.

**Wir wünschen allen Ver-
 einsmitgliedern und Nach-
 barn ein frohes Weih-
 nachtsfest und ein
 gutes neues Jahr 2009!**